

Maßnahmen zum Schutz der Fahrgäste aufgrund des Coronavirus

Das neuartige Coronavirus SARS-CoV-2 breitet sich aktuell zunehmend aus und verursacht die akute Atemwegserkrankung COVID-19. Bitte befolgen Sie den vom Robert-Koch-Institut empfohlenen Vorsichtsmaßnahmen:

- ✓ In **Armbeuge** oder Papiertaschentuch husten/niesen. Das Papiertaschentuch danach sofort wegwerfen und Händewaschen.
- ✓ Regelmäßiges **Händewaschen** für mindestens 20 Sekunden! Ersatzweise Händedesinfektion, wenn Händewaschen nicht möglich ist.
- ✓ Möglichst nicht ins Gesicht fassen und auf **Händeschütteln verzichten**.
- ✓ Bei Fieber, Husten oder Atembeschwerden rufen Sie bitte unverzüglich Ihren Hausarzt oder den ärztlichen Bereitschaftsdienst an.
- ✓ Ca. 1-2 Meter **Abstand** zu Erkrankten halten – unabhängig von dessen tatsächlichem Krankheitsbild.

Diese Maßnahmen sind in der Öffentlichkeit, im Freizeitbereich und zu Hause sinnvoll!

Als Fahrgast in unseren Zügen

bitten wir Sie, Ihre Fahrkarte so vorzuzeigen, dass unsere Zugbegleiter diese nicht anfassen müssen.

Sollte die Gefährdung akuter werden und das RKI die Gefährdungsstufe erhöhen, werden weitere organisatorische Maßnahmen in Kraft gesetzt.

Aussteigerkarte Schienenverkehr

Das Bundespolizeipräsidium hat eine Meldeverpflichtung für Eisenbahnverkehrsunternehmen herausgegeben. Hiernach sind Verdachtsfälle unverzüglich der Bundespolizei zu melden.

Was heißt das für Sie als Fahrgast?

Bei begründetem Corona-Verdachtsfall werden Reisende gebeten, Ihre Kontaktdaten zu hinterlegen, damit Behörden sie anschließend bei Bedarf kontaktieren können. Dazu wird unser Zugpersonal sogenannte „Aussteigerkarten Schienenverkehr“ bereithalten.

Ihr

Team der *neg*

Niebüll, 11. März 2020